

Säurengemische

JA

Kunststoff- und Glasbinde mit **flüssigem** Inhalt und folgender Aufschrift:

- Ameisensäure (HCOOH)
Methansäure
- Essigsäure (CH₃COOH)
Essenzin
- Flusssäure (HF)
Fluorwasserstoff
- Königswasser
Mischung aus Salpeter- u. Salzsäure
- Phosphorsäure (H₃PO₄)
- Salpetersäure (HNO₃)
- Salzsäure (HCl)
Chlorwasserstoff, Lötlwasser
- Schwefelsäure (H₂SO₄)
Batterie-, Akkumulatorenäure

NEIN

- Putz- und Reinigungsmittel in Kleingebinde (fest & flüssig)
- Feste Reinigungsmittel
- Ätzkali & Ätznatron (fest)
⇒ ZU SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGS- & CHEMIKALIENRESTE
- Salmiak(geist), Ammoniak
- Ätznatron (flüssig)
⇒ ZU LAUGENGEMISCHE
- Restentleerte Gebinde mit den Zeichen
⇒ IN DIE VERPACKUNGSSAMMLUNG



Erhöhte Vorsicht im Umgang mit Säuren und säurehaltigen Produkten. Gebinde mit Säureinhalten dürfen nur gut verschlossen gelagert werden. Spritz- und Giftgasbildungsfahr sowie starke Hitzentwicklung bei Kontakt zwischen Säuren und Laugen möglich!

Nicht in Kontakt mit Metallen bringen.

Bezeichnung lt. ADR:

UN 1760

Ätzender flüssiger Stoff, n.a.g.

Klasse: 8



Säurengemische

Artikelnummer: 4270

Schlüsselnummer: 52102

Produktinformation:

Säuren sind chemische Verbindungen, die in der Lage sind H⁺-Ionen an einen Reaktionspartner zu übertragen (D.h. sie reagieren sehr leicht u.a. mit organischen Verbindungen (z.B. Haut etc.) bzw. mit Metallen und Kalk).

Säuren sind wässrige Lösungen, die einen pH-Wert kleiner als 7 haben (färben Lackmuspapier rot). **Starke Säuren** sind z.B. Schwefel-, Salpeter-, Salz- und Flusssäure. **Schwache Säure** ist z.B. Essigsäure.

Sicherheitshinweis:

Säuren können bei Haut-, Schleimhautkontakt schwere Verätzungen verursachen, bei Augenkontakt schwere Augenschäden welche zum Erblinden führen können! Schutzkleidung und Schutzbrille tragen!

Sammelgebinde:

Im Regalabschnitt für "Säuren" lagern.



Kunststoffwanne für Säure für Kleingebinde verwenden.

Sammelhinweis:

Auf Gebindeaufschrift achten. Bei Gebinde mit dem "Ätzend"-Gefahrenzeichen ohne zusätzliche Aufschrift in den Regalabschnitt für "Nicht definierbare Problemstoffe" geben (Zuordnung erfolgt durch ChemikerIn).

Auswirkungen auf die Umwelt:

Säuren beeinflussen die Gewässer durch Veränderung des pH-Wertes. Bei Schwankungen des pH-Wertes können pflanzliche und tierische Lebensformen absterben. Bei Versauerung des Bodens können wichtige Nährstoffe ausgelöst und Schwermetalle ins Grundwasser ausgewaschen werden, Menschen sind durch Verätzungsgefahr bei Kontakt durch Einatmen von verdampfter Säure und durch Bildung nitroser Gase direkt bedroht.

Behandlung:

Säuren werden in einer anorganisch chemisch-physikalischen Abfallbehandlungsanlage (CP-Anlage) verarbeitet. Meist werden sie zur Neutralisierung basisch belasteter Abwässer eingesetzt.



Vermeidung:

- Im Haushalt sollte auf aggressive säurehaltige Produkte verzichtet werden. Oft genügt bei einfachen Anwendungen ein milderer Reiniger oder handelsüblicher Essig.